

	<p>Objekt: An Gleim, den Dichter der Grazien, als er bey Friedrich dem Grossen d. 22 Decbr. 1785. die freundliche Aufnahme fand</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Dauerleihgabe Domschatz Halberstadt</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Gleims Audienz bei Friedrich II. fand einen reichen literarischen Nachhall. Einem im Briefwechsel mit Karl Friedrich Kretschmann mehrfach erwähnten Aufsatz über das Gespräch mit Friedrich II. (siehe etwa Gleim an Kretschmann, 10.8.1794, Hs. A 5904 (Gleim/Kretschmann 3) steht sicherlich der Versdialog "Der König und Gleim" nahe, der allerdings neun Jahre nach der Audienz datiert ist.

Gleim selbst ließ als Separatdruck das "Lied gesungen in der Mitternacht vom Jahr 1785 zum Jahr 1786" erscheinen sowie ferner im März 1786 in der "Berlinischen Monatsschrift" (7. Stück, S. 262 ff.) das etwas launige Gedicht "Gleim und Lucchesini". Lucchesini, der die Audienz vermittelt hatte, hatte schon im Januarstück der "Berlinischen Monatsschrift" (1. St., 1786, S. 91 f.) den lateinischen Hendekasyllabus "Gleimio Poetae elegantissimo, A Friderico Magno perhumaniter excepto XI. Kal. Jan. MDCCLXXXVI." veröffentlicht, von dem sich in den Akten des Halberstädter Domstifts die folgende Übersetzung von unbekannter Hand erhalten hat:

Auffälligerweise verbindet Lucchesini Gleim - gerade in diesem Zusammenhang, der lange ersehnten Audienz bei dem verehrten und oft von ihm bedichteten König, ist dies auffällig - hier nicht mit den "Preußischen Kriegsliedern", sondern spricht ihn als den "Dichter der Grazien" an, also in der Rolle des ‚deutschen Anakreon‘, wie Gleim häufig genannt wurde. Lucchesini bestätigt die übrigen Nachrichten über die Audienz, dass Gleim einen außerordentlich guten Eindruck auf den Monarchen gemacht habe, der ihn gar "den besten Dichter" genannt habe. Inwiefern Gleim hierauf stolz sein konnte, wie Lucchesini versichert, sei in Anbetracht des eklatanten Mangels Friedrichs II. an Kenntnissen auf dem Gebiet der deutschen Literatur dahingestellt.

An Gleim,

den Dichter der Grazien, als er bey  
Friedrich dem Grossen d. 22 Decbr. 1785.  
die freundlichste Aufnahme fand;

nach  
dem beygefügten lateinischen Original  
des Marquis Luchesini, frey übersetzt.  
Halberstadt, 1786.

Herrlich! Herrlich! O schreib den Tag mit Gold an.  
Gleim, du lieblicher Sänger, welchen Deutschland  
Gern als Vater und Richter alles Schönen  
Anerkennet, und dessen kleine süsse  
Lieder Amor mit seinem Pfeil, auf Ewig,  
In den funkelnden Becher Vater Bachus  
Eingrub! Siehe! Der grösste König unter  
Allen Königen, die bereits gewesen,  
und, auf ewige Zeiten, noch seyn werden,  
Preussens Genius, Preussens Stolz, obschon Er  
Krieg den deutschen Kamönen [Musen] angekündigt,  
Hiess Er dennoch dich, Gleim, den besten Dichter,  
Dich den Vater und Richter alles Schönen!  
Darauf, Lieber, sey stolz, so weit es einem  
Mann geziemet! Denn diesen wunderbaren  
Herrscher ewiget nicht allein des Mavors [Mars]  
Kranz, in blutiger Arbeit schwer errungen.  
Auch im Schoosse der Musen baut' Er seinen  
Geist durch mildere Künste, wand sich freudig  
Phöbus grünenden Lorbeer um die Scheitel!  
Ward der Erste der Feldherrn und der Dichter!

## Grunddaten

Material/Technik:	Handschrift
Maße:	2 Doppelblätter

## Ereignisse

Veröffentlicht	wann	Januar 1786
	wer	Girolamo Lucchesini (1751-1825)
	wo	Berlin
Verfasst	wann	
	wer	Girolamo Lucchesini (1751-1825)

Empfangen	wo	
	wann	1786
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	Halberstadt

## Schlagworte

- Audienz
- Lobgedicht
- Patriotische Dichtung